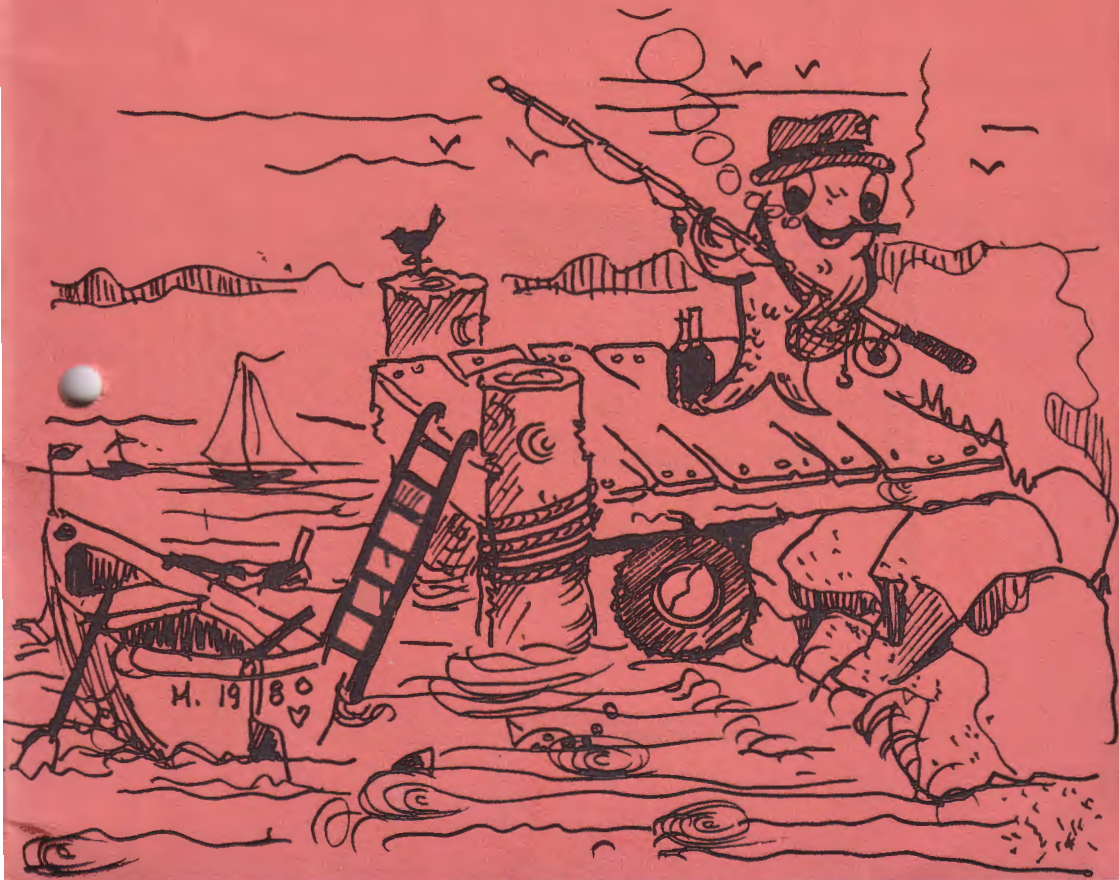


*Sportfischerverein
Murten*

SFVM - NACHRICHTEN





Teppiche, Bodenbeläge
Vorhänge

3280 Murten
Muntelierstrasse 3
Telefon 037/71 28 71

Grosse Auswahl an Musterkollektionen
Vorhangnähservice +
Innendekorationen
**Teppichreinigungen, Spezial -
geräte bei Wasserschäden**



j.j. thiébaud ag

3280 murten

arrangasse 9 tel. 037/71 25 00

**Gipser - &
Malergeschäft**



**Schriftenatelier
Siebdruck**

Genauso behaglich,
wie es aussieht,
ist es auch.
Das DS 43 von
deSede.

Denn nur deSede
ist deSede.

deSede
of Switzerland



Möbel Schwarz

Bernstrasse 23
Tel. 71 16 56
3280 Murten

SPEER

Fischer - und Familienboote
Bâteaux pour pêcheurs et familles



Moteurs hors-bord

**Johnson
YAMAHA**

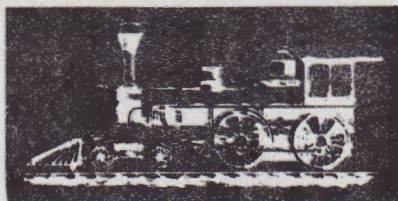
Aussenbord-Motoren
Bootszubehör
Marine-shop
Accessoires



Boote • Motoren

Tel. 037 71 52 37

Hotel-Restaurant



B a h n h o f

3280 Murten

Gutbürgerliche Küche
(Tellerservice)

Schönes modernes Säli
für kleine Bankette

Zimmer mit Dusche

Fam.

O. und K. Freiburghaus
Tel. 037/71 22 56

Ab 06.00 Uhr offen

Bestens empfiehlt sich:

Fam. Moser
Lebensmittel und
Getränke

Profitieren Sie von unserem
Gratis - Hauslieferdienst!
Tel. 71 43 35

Uhren Bijouterie
Atelier für antike Uhren

LONGINES

J. L. Allemann

Franz. Kirchgasse 6
3280 Murten
Tel. 037 71 27 16

QUARTZ

BERICHT DER REDAKTION

Die zweite Ausgabe von unserem Bulletin war eine "Zangen-geburt". Unsere Mitglieder haben uns leider nicht mit Ihren Vorschlägen, Reklamationen, Ideen, Storis etc. unterstützt. Jetzt sind wir im Zweifel, ob wir mit unserem Bulletin den richtigen Weg eingeschlagen haben oder ob es einfach hingenommen wird, wie so vieles andere im Leben.

Das einzig Erfreuliche ist, dass dank unseren Inserenten und Gönner, ein wenig Licht in unsere Kasse gekommen ist.

Unser Stamm immer jeden letzten Freitag im Monat war sehr schlecht besucht und ich hoffe, dass im Winterhalbjahr der Stamm doch wieder öfters benützt wird zu Diskussionen etc. Im Restaurant Stadthaus kann man nämlich auch sehr gut und günstig essen.

Ein grosses Problem haben wir jedoch immer noch:

Wir suchen einen Sekretär. Sicher befindet sich jemand im Verein, der dieses Amt übernehmen könnte, und damit unserem Verein sehr helfen würde. Es ist immer einfach die anderen die Arbeit machen zu lassen und sich selber von einer Mitarbeit zu drücken. Sicher befindet sich ein geeigneter Mann (oder ev. eine Frau, die in den Verein aufgenommen würde), der uns mit seiner Mitarbeit unterstützen würde.

Eine Prämie können wir leider noch nicht bezahlen, aber muss denn alles immer gegen Geld gemacht werden?

Bitte meldet Euch, damit uns ein wenig Arbeit abgenommen wird.

Etwas Erfreuliches zuletzt: Seit unser Verein wieder so aktiv ist, werden wir von unseren Berufsfischern tatkräftig unterstützt.

Peter Rey

SFVM-Nachrichten:

Ausgabe Nr. 2
Oktober 1981

Redaktion:

Peter Rey
Pfahlbauerweg
3280 Muntelier

Adresse:

Sportfischerverein Murten
Postfach 163
3280 Murten

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Redaktion

Treffpunkt der Sportfischer

Bericht Hecht 1981

Bericht Hr. Etter

Wettfischen

Unser Präsident berichtet

Wichtige Daten

Rezeptecke

Gönner

Beitrittserklärung

Lachen ist gesund

Brachsmen-Fischen

Das Einlageblatt wurde uns freundlicherweise
von der Grütli 3/81 zur Verfügung gestellt.

TREFF ●

der Sportfischer
Rest. Stadthaus
Fam. M. Capra

Stamm nicht vergessen !
Immer am letzten Freitag
des Monats im Restaurant
Stadthaus, Murten
ab ca 19.00 Uhr

Auch die Fischerfrauen
sind willkommen !

BERICHT HECHT 1981

Nach unermüdlichem Suchen nach Hechtlaich in diversen Hotelbassins und Berufsfischerbrunnen, konnten wir mit Hilfe unseres Fischereiaufsehers im Februar 1981 mit Brüten beginnen. 32 Liter Hechtrogen, die in den Zuger-gläser schön sachte durch einfließendes Frischwasser in Bewegung gehalten wurden, und durch das fachmännische Auge von unserem Aufseher Herr Etter immer und immer wieder kontrolliert worden sind, schlüpften nach etwa 14 Tagen kleine Hechte aus. Kaum wurden die schlüpfenden Jungfische ausgemacht, sind die reifen Eier mit einem Gummischlauch auf ein feines Sieb abgesaugt worden, welches dann in den Holztrog gelegt wurde, wo nun ein eifriges Ausschlüpfen begann.

Die Schwachen und Missgebildeten starben schon meist nach dem Schlüpfen ab, oder gingen gar nicht aus. Die Gesunden jedoch schwammen aus dem Sieb und saugten sich an der Trogwand oder an die eingelegten Tannenzweigen fest.

Nachher ist einige Tage fast nichts los, da der Kleinhecht sich von seinem Dottersack ernährt und heranwächst. Doch nach etwa einer Woche, je nach Wassertemperatur, löst sich der Fisch von seinem Hängeplatz und beginnt zu schwimmen. Jetzt setzt die Hauptarbeit ein. Herr Etter muss jeden Morgen auf den See hinausfahren um Plankton zu fangen. Schon beim ersten Füttern mit den Einzellern sieht man, wie das kleine Hechtchen auf die Nahrung jagt.

"Hat jemand das Glück wie ich, den ganzen Vorgang von Anfang an, Tag für Tag miterleben zu können, den muss es nicht wundern, wenn später nur meine Löffel fängig sind!!"

Sind nun alle Hechte richtig angefütert, und lässt es das Wetter zu, in dem es langsam wärmer wird, werden die Fischchen entweder in den Rundtrog oder in den Aufzuchtweiher verpflanzt. Den letzteren werden wir im Frühjahr 1982 benützen dürfen (Pra-Pury, Villarepos).

Im Rundtrog werden sie nun jeden Tag mit Frischplankton gefüttert. Wenn man richtig ins Wasser schaut, könnte man meinen, die Kleinen würden nur so im Futter schwimmen.

Nach etwa drei Wochen sind sie so gross geworden, dass sie sich gegenseitig auffressen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die Fischchen in den See auszusetzen. Mittels eines Schlauches werden die angefüterten Brütlinge in das Transportgefäss abgesaugt, und mit dem Boot um den ganzen See sachte an den Uferzonen ausgesetzt.

Von diesem Zeitpunkt an können wir nur hoffen, dass einige davon heranwachsen, damit wir für spätere Jahre wieder Laichfische haben und auch uns Sportfischern wieder öfter ein Hecht an die Angel geht.

Wenn nun der Kanton im Frühjahr 1982 etwas mithilft, wird der Erfolg ganz sicher noch grösser werden.

Urs Kunz

Murten, den 9. Juni

Garde Chasse-Pêche

Jagd-Fischereiaufseher

An die Abteilung
Jagd & Fischerei
1700 Freiburg

Betrifft: Fischbrutanstalt Murten im Jahr 1981.

Das Jahr 1981 war im allgemeinen nicht schlecht. Die ersten sichtbaren Hechtlaiche fingen an am 21.3.1981. Die Wassertemperatur war im Durchschnitt 9°. Nachstehend das Ergebnis:

Eier	32 1
Schlüpfen ungefähr	40 %
Ausgesetzt gefütterte Brut	217.400
Ausgesetzt Brut	<u>20.000</u>
Total ausgesetzt	237.400

Aussetzen der Fische:

Guévaux - Vallamand am 13.5.	46.000
Môtier - Guévaux am 25.5.	40.000
Avenches am 26.5.	41.000
Nant - Praz am 1.6.	16.000
Chablais am 2.6.	21.400
Greng - Merlach am 4.6.	33.000
Chablais - Sugiez am 4.6.	<u>20.000</u>
Total	217.400
Hechtbrut am 13.5.	20.000
Total	<u><u>237.400</u></u>

Die Brütlinge wurden 4 - 6 Wochen gefüttert.

Beilage: 1 Rechnung.

W. Etter, Fischereiaufsicht

Jagd- u. Fischereiaufseher
Garde-chasse et pêche
MURTEN - MORAT

REZEPTECKE

Eglifilet Merlacher Art für 4 Personen

800 gr Eglifilet, 120 g Milch, 80 g Mehl, Salz, Zitronensaft, Worcestershiresauce, gehackte Petersilie, 4 Tomaten, 8 schöne Morcheln, 40 g Zwiebeln, 80 g Speck, 80 g Butter, 1,5 dl. Doppelrahm

Die Eglifilet marinieren wir mit der Zitrone, der Worcestershiresauce und der gehackte Petersilie. Dann geben wir das Mehl und die Milch dazu und lassen es einen Moment stehen.

Die Tomaten schneiden wir in zwei Hälften, drücken sie leicht aus und schneiden sie in kleine Würfel, die Morcheln waschen wir sehr gut und halbieren sie, haben wir keine frische Morcheln, so nehmen wir getrocknete und weichen sie vorher gut ein. Dann hacken wir noch die Petersilie und schneiden die Zwiebel und den Speck in kleine Würfel. Nun sind wir fertig mit den Vorbereitungsarbeiten und wir können die Eglifilet braten. Vorher müssen wir sie aber salzen.

Die Egli braten wir genau so wie es für "schöne Müllerin" (Bulletin Nr. 1) beschrieben wurde, sind die Egli fertig richten wir sie auf eine Platte an und stellen sie warm. Nun geben wir die Butter in die Pfanne, fügen den Speck und die Zwiebel dazu und ziehen es leicht an. Dann geben wir die Morcheln dazu, braten sie auch an und erst darauf geben wir die Tomaten in die Pfanne. Nun wird alles kurz miteinander verrührt, richtig erhitzt und sofort über die Eglifilet gegeben.

Die Tomaten sollen noch ein wenig hart sein. Zum Schluss giessen wir noch den Rahm in die Pfanne, kochen ihn ein wenig und geben ihn dann über die Eglifilet.

Jetzt kommt noch etwas gehackte Petersilie dazu und ein paar Zitronenscheiben als Garnitur.

Jetzt braucht es nur noch eine Flasche Vully und einen guten Apetit.

Jürgen Masché

BESUCHT UNSEREN FISCHKOCHKURS AB 15.10.1981.

SEP. PROGRAMM FOLGT.

HILFE WIR SUCHEN EINEN SEKRETÄR

BITTE BERÜCKSICHTIGT BEI IHREN EINKÄUFEN
UNSERE INSERENTEN UND GÖNNER.

Das gute Brot und
die guten Backwaren
aus der Bäckerei

R. Bichsel-Berger
MURTEN

WICHTIGE DATEN:

15.10.1981

Beginn eines Fischkochkurses

25.10.1981

Letztes Wettfischen für
dieses Jahr

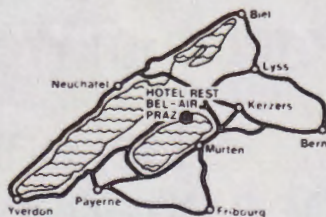
21.11.1981

Generalversammlung

Hotel Restaurant Bel-Air 1781 Praz

Saal für Hochzeits-
und Gesellschaftsanlässe
Fisch-Spezialitäten
Grosser Garten am Seeufer
Privater Badestrand
Grosser Parkplatz
Privater Steg und Schiffsstation

Arrangements pour sociétés
et repas de mariage
Spécialités de poissons du lac
Grand jardin au bord du lac
Plage privée
Grand parking
Port privé et débarcadère



Familie Chervet, propr.
1781 Praz-Vully
Tel. 037 73 14 14

TAXI Murten

71 16 16

**Tag und Nacht
Jour et nuit**

Wir suchen dringend einen S e k r e t ä r

Bitte meldet Euch bei unserem Präsidenten
Karl Graf.

Hotel zum Weissen Kreuz

**Bekannt für
hervorragende Küche**

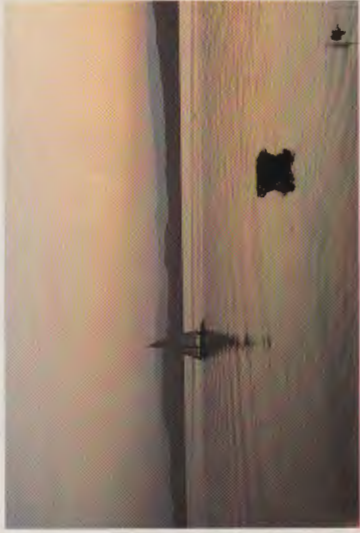
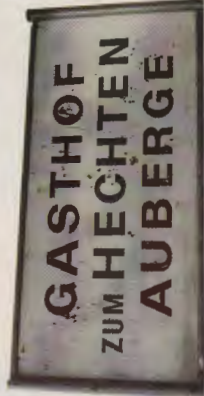
»Drei Seen Rundfahrt«

Norbert Raemy
3212 Gurmels

Tel. 037 74 12 58

Die Fischer von Muntelier -

Männer, die nachts nicht träumen dürfen



zufriedene Menschen. Sie hängen, sitzen auf Bänken und Mauerchen, geniessen die abendliche Stille. Viele Autos vor den Gasthöfen, reges Treiben auf den Seeterassen, Duft von Friteusen aus den Küchenfenstern. Ein See, der wie alle Seen Menschen anlockt, sie einlädt, den Sommer sommerlicher zu erleben. Ein kleiner See. Ein lieblicher See – der Murtensee. Umgeben von malerischen Dörfern französischer Einschlags. Ein jedes mit seiner Vergangenheit, seiner Sprache, seinem Volk, seinen Sitten und Bräuchen.

Blickfang: Muntelier. Das 550-See-len-Dorf am nordöstlichen Ende des Murtensees taucht erstmals im Jahre 1270 als Montelier in den Büchern auf. Das kleine Dorf durchlief die Geschichte unter den Namen Montelier, Montilier, Montillier, bis es dann im Jahre 1920 deutsch Muntelier benannt wurde. 1533 erhielt Muntelier von Murten das Dorfrecht und damit die Eigenständigkeit. Für die seit eh und je stark mit dem See verbundenen Dorfbewohner war das Schiffergewerbe wichtigste Einkommensquelle. Durch das Aufkommen der Eisenbahn und Dampfschiffahrt kam indessen der rege Barkenverkehr auf den Jura-seen zum Erliegen. Viele Schiffer wechselten in die Fischerei oder fanden Arbeit in einer ins Dorf geholten Uhrenfabrik.



Heute nun gibt es weder Barkenverkehr, ertragsreiche Fischerei noch Uhrenindustrie mehr. Aber es gibt die Geschichte, die Vergangenheit und die Erinnerung, die die Gesichter der alten Dorfbewohner prägen. Gesichter, die Charakter, Härte und Würde ausstrahlen und der heutigen Welt mit Offenheit, Interesse, aber auch mit Wehmut begegnen.

Die Familie Fasnacht – die Fischer von Muntelier: Eduard, Ernst, Hans, Roger und wie sie alle heissen, Brüder, Cousins, Coucousins – sie sind die stolzen Erben des stärksten und ältesten Geschlechts von Muntelier. Jeder zehnte stimmberechtigte Bürger im Dorf ist ein Fasnacht, einer der ihren.



Ihnen ist die Liebe zur Fischerei buchstäblich in die Wiege gelegt worden. Morgens früh um vier fahren sie hinaus in den erwachenden Tag; die Berufsfischer von damals, die ihrer Arbeit noch immer leidenschaftlich nachgehen und magnetisch vom See und seinem Leben angezogen werden.

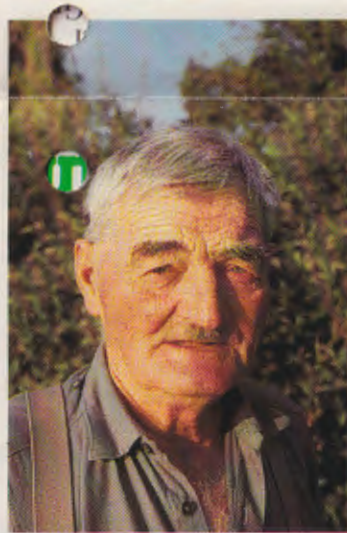
Aber es ist nicht mehr wie früher, die Fische bleiben aus. Entgegen dem heutigen Trend «Weniger Arbeit, mehr Lohn» müssen sie sich mit viel Aufwand, viel Zeit, Geduld und Ausdauer mit einem immer kleiner werdenden Verdienst abfinden. Umweltverschmutzung, Abwasser und weitere Zeichen der Zeit hinterlassen Spuren. Leere Netze gehören zum

See – das trübe Ergebnis stundenlanger Ausdauer und Hoffnung. Die alten Fischer aber, die zum Teil heute noch am Stehruder mit dem Boot hinausgleiten, bleiben optimistisch. Die magern Fänge müssten keine Zeiterscheinung sein, meinen sie. Noch immer habe es schlechte Jahre gegeben – warum sollte es den Fischen besser ergehen als dem Wein. In ihren Augen ruht die Erinnerung an frühere Beute, liegt der Drang, die Spannung, eine Art Abenteuer- und Unternehmungslust und ein gewisser Schalk, es «ihnen» doch nochmals zu zeigen. Am Abend gilt ihr letzter Blick dem See. Wellengang, Windstärke und Windrichtung, das Verhalten der Vögel, die Klarheit oder Undurchsichtigkeit des Wassers, das Leben der Seefauna, die Launen des Wolkenhimmels und die fein witternde Nase des echten Fischers bestimmen die Tagwache für den folgenden Morgen.

«Hat der Fischer einen Traum», verrät Hans Fasnacht, mit hängender Pfeife zwischen den Mundwinkeln, «ein Traum von erfolgreichem Fang und vollen Netzen oder gar vom grossen Fisch, der ihm den Kampf ansagt, ist das Omen schlecht. Ein erfolgreicher Fischer darf nachts nicht von Fischen träumen, denn was ihm nachts begegnet, wird ihm tagsüber entwischen.» Der dies sagt, weiss, wovon er spricht.

See: Wasser, Schilf, Entengeschnatter, Boote, Netze. Belebtes Ufer, viele fröhliche, lachende, zufriedene Menschen. Sie tanzen, sitzen auf Bänken und Mäuerchen, geniessen die abendliche Stille. Viele Autos vor den Gasthöfen, reges Treiben auf den Seeterrassen, Duft von Friteusen aus den Küchenfenstern. Ein See, der wie alle Seen Menschen anlockt, sie einlädt, den Sommer sommerlicher zu erleben. Ein kleiner See. Ein lieblicher See - der Murtensee. Umgeben von malerischen Dörfern französischen Einschlags. Ein jedes mit seiner Vergangenheit, seiner Sprache, seinem Volk, seinen Sitten und Bräuchen.

Blickfang: Muntelier. Das 550-Seen-Dorf am nordöstlichen Ende des Murtensees taucht erstmals im Jahre 1270 als Montelier in den Büchern auf. Das kleine Dorf durchlief die Geschichte unter den Namen Montelier, Montilier, Montillier, bis es dann im Jahre 1920 deutsch Muntelier benannt wurde. 1533 erhielt Muntelier von Murten das Dorfrecht und damit die Eigenständigkeit. Für die seit eh und je stark mit dem See verbundenen Dorfbewohner war das Schiffergewerbe wichtigste Einkommensquelle. Durch das Aufkommen der Eisenbahn und Dampfschiffahrt kam indessen der rege Barkenverkehr auf den Jura-seen zum Erliegen. Viele Schiffer wechselten in die Fischerei oder fanden Arbeit in einer ins Dorf geholten Uhrenfabrik.



Heute nun gibt es weder Barkenverkehr, ertragsreiche Fischerei noch Uhrenindustrie mehr. Aber es gibt die Geschichte, die Vergangenheit und die Erinnerung, die die Gesichter der alten Dorfbewohner prägen. Gesichter, die Charakter, Härte und Würde ausstrahlen und der heutigen Welt mit Offenheit, Interesse, aber auch mit Wehmut begegnen.

Die Familie Fasnacht - die Fischer von Muntelier: Eduard, Ernst, Hans, Roger und wie sie alle heissen, Brüder, Cousins, Coucousins - sie sind die stolzen Erben des stärksten und ältesten Geschlechts von Muntelier. Jeder zehnte



Ihnen ist die Liebe zur Fischerei buchstäblich in die Wiege gelegt worden. Morgens früh um vier fahren sie hinaus in den erwachten Tag; die Berufsfischer von damals, die ihrer Arbeit noch immer leidenschaftlich nachgehen und magnetisch vom See und seinem Leben angezogen werden.

Aber es ist nicht mehr wie früher, die Fische bleiben aus. Entgegen dem heutigen Trend «Weniger Arbeit, mehr Lohn» müssen sie sich mit viel Aufwand, viel Zeit, Geduld und Ausdauer mit einem immer kleiner werdenden Verdienst abfinden. Umweltverschmutzung, Abwasser und wei-

Alltag: Hechte, Eglis, Seeforellen, Felchen usw. sind rar geworden. Allzuoft ist ein algenverhängtes Netz das traurige Ergebnis stundenlanger Ausdauer und Hoffnung. Die alten Fischer aber, die zum Teil heute noch am Stehruder mit dem Boot hinausgleiten, bleiben optimistisch. Die magern Fänge müssten keine Zeiterscheinung sein, meinen sie. Noch immer habe es schlechte Jahre gegeben - warum sollte es den Fischen besser ergehen als dem Wein. In ihren Augen ruht die Erinnerung an frühere Beute, liegt der Drang, die Spannung, eine Art Abenteuer- und Unternehmungslust und ein gewisser Schalk, es «ihnen» doch nochmals zu zeigen. Am Abend gilt ihr letzter Blick dem See. Wellengang, Windstärke und Windrichtung, das Verhalten der Vögel, die Klarheit oder Undurchsichtigkeit des Wassers, das Leben der Seefauna, die Launen des Wolkenhimmels und die fein witternde Nase des echten Fischers bestimmen die Tagwache für den folgenden Morgen.

«Hat der Fischer einen Traum», verrät Hans Fasnacht, mit hängender Pfeife zwischen den Mundwinkeln, «einen Traum von erfolgreichem Fang und vollen Netzen oder gar vom grossen Fisch, der ihm den Kampf ansagt, ist das Omen schlecht. Ein erfolgreicher Fischer darf nachts nicht von Fischen träumen, denn was ihm; nachts begegnet, wird ihm tagsüber entwis-schen.» Der dies sagt, weiss, wovon

UNSER PRÄSIDENT BERICHTET

Werte Aktiv- und Passivmitglieder,

Kürzlich stellte mir ein Aktivmitglied folgende Frage:
Hat der Sportfischerverein überhaupt eine Chance in
Freiburg mit seinen Problemen durchzukommen?

Ich musste ihm mit einem klaren Ja antworten. Wie ich
zu diesem Ja kam, darüber möchte ich mich kurz äussern:

Anfangs 1981 gelangte unser Verein mit einer Palette
von Problemen an das Departement. Und siehe da, auch
wenn es lange dauerte, bekamen wir Antwort und erst
noch eine Positive. Denn in der Zwischenzeit ist der
Pra-Pury-Weiher fertig gebaut und die Fischzucht
wird zur Zeit saniert.

Aber um das alles zu erreichen, brauchte es einige Ver-
handlungen, um die Leute in Freiburg von unseren An-
liegen zu überzeugen. Gerade aus diesem Grunde braucht
der Vorstand die volle Unterstützung aller Mitglieder,
denn in nächster Zeit müssen wir mit dem Departement
noch für uns sehr wichtige Probleme lösen:

1. Jährlich gesichertes Aussetzen von Jung-
brut (Hechte, Forellen, Felchen).
2. Neue Lösung für das Gampen
3. Einhalten der Schonzeit für Hechte
von allen Fischern
4. Bessere Kontrolle durch die Seepolizei
auf dem See.

Ihr seht also was der Vorstand in nächster Zeit mit dem Departement verhandeln wird. Aus diesem Grund möchte ich Euch alle bitten, den Vorstand weiterhin in seiner Vereinspolitik zu unterstützen.

Für den Rest der Fischsaison wünsche ich allen Petri Heil und alles Gute.

Karl Graf

BESUCHT UNSEREN FISCHKOCHKURS. AB 15.10.1981



RITEX
FOR MEN
MADE IN SWITZERLAND

Mode
BOSS

Murten Münsingen



GARAGE CHAMP OLIVIER



F. Schürch Telefon 037 71 41 63 3280 Murten
Offizielle OPEL-Vertretung Reparaturen aller Marken

WETTFISCHEN vom 28. Juni 1981

Start: 06.30 Uhr

Ziel: 11.00 Uhr im Grengspitz

Trotzdem das Wetter etwas zu wünschen übrig liess, nahmen total 18 Boote mit 22 Fischer an Bord teil.

Infolge Regenschauern mussten sogar einige Fischer (nur für kurze Zeit), die warme Stube im Bel-Air aufsuchen.

Um 11.00 Uhr wurde von allen 18 Booten der Grengspitz erstürmt. Und siehe da, es gibt sogar noch Fische im Murtensee.

Hugo Freiburghaus konnte eine 3,900 kg schwere Forelle, Alfred Rieben einen 2,000 kg schweren Hecht und Jürgen Maschē einen 4,150 kg schweren Hecht auf die Waage legen.

Claude Ducry hatte alles hervorragend organisiert und spendete eine Runde Bier. Vielen Dank.

Was mich aber besonders freute, dass sich sogar einige Fischerfrauen im Grengspitz einfanden, um die Zeremonie des Fischwägens mit zuverfolgen.

Jean Pierre Lurf

**BITTE BERUECKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN
UND GOENNER UND GEBEN SIE SICH ALS SFV-MIT-
GLIEDER ZU ERKENNEN.**



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Feuer-, Diebstahl-, Wasser- und Glasversicherungen
Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen
Unfall- und Krankenversicherungen

Generalagentur Murten Paul Scherzinger
Bahnhofstrasse 10/Neue Post
Telefon 71 13 74

Wir suchen dringend einen S e k r e t ä r

Bitte meldet Euch bei unserem Präsidenten
Karl Graf.

Ihr
Fischereiartikel-
Geschäft
für den Sportfischer
H. Wildanger
Murten

GOENNER

Von Tscharner Richard	Résidence	Merlach
Benninger Werner	Grubenweg	Murten
Familie Erni	Rest Bedli	Murten
Leuenberger Willy		Merlach
Dr. Weber H.-U.	Spitalstr.	Merlach
Schmid Hans	Pfahlbauerweg	Muntelier
Odermatt Arnold	Kreuzstübli	Murten
Dr. Marchand N.		Murten
Gander Peter		Murten
Gugler Jean	Arangaesslein	Murten
Schweizer Walter	Industriestr.	Murten
Mr. Curé Sallin Ernst		Sugiez
Anonyme		
Geerig	Bäckerei	Muntelier
Meyer Ernst	Prehlstr.	Murten
Züger W.	Tea Room	Murten
Frau Strebel	Schuhhaus Roggo	Murten
Lüdi Walter	Schmiede	Murten
Aeberhard Fritz	Metzgerei	Murten
Ersparniskasse der Stadt	Murten	Murten
Stempfel Armin		Guschelmuth
Tea Room Monnier	Hauptstrasse	Murten
Dr. B. Kauer	Zahnarzt	Murten
Fasnacht Roger	Berufsfischer	Muntelier
Fasnacht Ernst	Berufsfischer	Muntelier
Fasnacht Hans	Berufsfischer	Muntelier
Gertsch Konrad	Gerbestrasse 32	Ostermundigen

Weitere GOENNER gesucht

Wie jeder Verein ist auch der SFV-Murten auf Gönner angewiesen, die dem Verein in finanzieller Hinsicht beistehen.

Wir freuen uns über jeden Gönner!

BITTE BERUECKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN UND GOENNER UND GEBEN SIE SICH ALS SFV-MITGLIEDER ZU ERKENNEN.



Murten Tel. 71 28 28

Vorhänge
Teppiche
Polstermöbel + Betten
Sonnenstoren

Deln Fischer-Kollege macht auch
Bootsblachen

HOTEL-RESTAURANT
DES-BAINS
MORAT MURTEN

SEETERRASSE
div. FISCHSPEZIALITAETEN
Fam. Erni
Tel. 71 23 38

BEITRITTSERKLÄRUNG

Der/die Unterzeichnete erklärt hiermit seinen Beitritt als *Aktiv-/Passiv-/Gönner-Mitglied in den Sportfischerverein Murten, Postfach 163, 3280 Murten

Name: _____

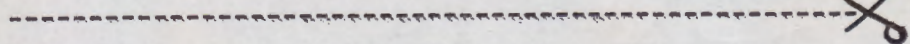
Vorname: _____

Ort: _____

Strasse: _____

Tel.: _____

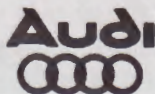
*Nichtzutreffendes bitte streichen



**murten
garage**
John Schopfer

Tél. 037 / 71 29 14
71 21 21

Agences officielles
Offizielle Vertretungen



JAGUAR

Elévateurs
Hubstapler
OM

Station d'essence ouverte:

5 h 30 - 24 h 00

Tankstelle geöffnet:



LACHEN IST GESUND

"Du, Mutti, warum rennt Vati denn zickzack über die Wiese?" - "Frag nicht Junge, lade nach!"

"Sieht aber böß aus, Ihr Auge", sagt der Arzt. "Hat Sie eine Wespe gestochen?" - "Nein, eine Biene hat zugeschlagen."

"Reparieren Sie bitte die Hupe an meinem Auto." - "Aber die Bremsen sind auch hinüber." - "Deshalb sollen Sie ja die Hupe reparieren!"

"Bei dem letzten Wirbelsturm ist auch die Stadt Ptifktewtk zerstört worden", erzählt ein Ur-
lauber nach der Rückkehr. - "Ist ja schrecklich",
meint ein anderer, "und wie hieß die Stadt vor
dem Wirbelsturm?"

Zwei Nachbarinnen tratschen. "Die Frau Zippel soll ja ungeheuer fleißig sein". "Das kann man wohl sagen. Die hat sogar noch den Besen in der Hand, wenn Ihr Mann nachts aus der Kneipe kommt!"

BRACHSMEN-FISCHEN MIT ROGER FASNACHT AM 23. MAI

Besammlung morgens um 03.00 Uhr bei Roger Fasnacht. Einige warteten bei gespenstiger Finsternis in den Booten auf dem See andere schoben das Auto über die Strasse um Lärm zu vermeiden. Wir waren jedoch zu leise, denn unser "Chef" Roger verschlief sich "extra" um 30 Minuten, oder hat er nicht mit unserer Pünktlichkeit gerechnet?

Um 04.00 Uhr stiessen wir dann voller Tatendrang, nach den Anweisungen von Roger in See (7 Schiffe). Ohne Sicht suchten die Sportfischerboote ihre zugewiesenen Standorte. Das war eine ziemlich harte Nuss und nachher mussten noch die Bojen der Netze gefunden werden.

Als dann der Tag einbrach, erkannten wir, dass 4 Boote mit 9 Männern vor Pfauen, 1 Boot nahe Muntelier in der Saerbi mit 2 Mann und 1 Boot vor dem Greng mit 2 Mann, im Einsatz waren. Dabei war, was nicht selbstverständlich ist, 1 Boot mit 1 Mann Filmkamerabesatzung an der Arbeit.

Die Arbeit begann. Netz aus dem Wasser, Fische lösen, Fische töten (aber nicht auf den Daumen schlagen), in Eimer legen und anschliessend in Plastiksäcke füllen. Nachher kam Peter Rey zum Zuge mit dem Transport, Greng-Muntelier. Ob es am dichten Nebel lag der in der Zwischenzeit aufgekommen war, oder am Gewicht der vielen Fische, ich glaubte auf jeden Fall, dass das Boot von Peter früher keinen so Tiefgang hatte.

Nachdem die Fracht teilweise in der Genossenschaft untergebracht war, stellten wir fest, dass ein Boot fehlte. Was nun? Dichter Nebel, keine Sicht, wir mussten abwarten. Da wurde plötzlich Rogers Garten zu einer Gartenwirtschaft, ein Service par exelance. Ich glaube Frau Fasnacht hat auch um 03.00 Uhr begonnen, um uns zu verwöhnen. Beim "Zimis" erhielten wir Besuch von unserem Präsidenten und von einigen Frei- und Aktivmitglieder. Bis zu diesem Zeitpunkt war immer noch nichts vom letzten Boot zu sehen. Gasti Fawer machte sich auf die Suche, und wie erwartet, fand er als Muntelierer, seine beiden "Gemeindebrüder" recht rasch.

Gegen 11.00 Uhr wurde dann die Gartenwirtschaft abgeräumt und dieser schöne, erlebnisreiche Morgen ging viel zu schnell zu Ende.

Vielen Dank an die Berufsfischer, dass wir Sportfischer das erleben durften, herzlichen Dank an Frau Fasnacht für die Bewirtung, und danken möchte ich allen Mitglieder, die zum guten und fröhlichen Brachsmenfischen beigetragen haben.

Den Erlös für die Brachsmen wurde von den Berufsfischern dem Sportfischerverein übergeben, das Geld wurde von uns auf ein spezielles Konto gelegt, und darf nur für das Wiedereinsetzen von Jungfischen verwendet werden.

Nochmals vielen Dank.

Jean Pierre Lurf

oppliger ag

heizung
sanitär

3280 Murten 037 71 41 41
Filiale Ins 032 83 28 52

elektrospeicher
wärmepumpen



HOTEL GARNI
Fam. Le Page
Tel. 037 77 14 20



Fahrschule

Haenni

Tel. 71 55 76

Auto Camion
Motorboot



GARAGE

maritzafeld ag

F. Tellenbach

037 71 12 58

MURTEN



Metzgerei-Wursterel

*Georg
Danthe*

Rathausgasse 11 – Ø 712666

Murten

für Fischspezialitäten

Gasthof Hecht Muntelier

Auf Ihren Besuch freuen sich

F. und M. Menetrey

Telefon 037 · 71 26 83



In Geldfragen

beraten wir Sie gerne und
unverbindlich.

Ersparniskasse der Stadt Murten /
Kerzers / Courtepin

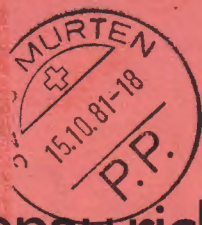
Freiburger Staatsbank

Hypothekarkasse des Kt. Freiburg

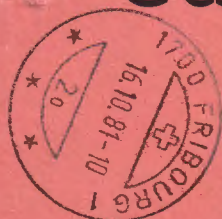
Schweizerische Bankgesellschaft

Schweizerischer Bankverein

Schweizerische Volksbank



Coop-genau richtig!
C'est Coop que je préfère!



Coop 
Biel - Bienne - Seeland